

In Deutschland werden alle Menschen bis zu ihrem **14. Lebensjahr als Kinder** bezeichnet. Zwischen dem **14. und 18. Lebensjahr** gilt man als **Jugendlicher**. Erst wenn man 18 Jahre alt wird, ist man **volljährig** und damit ein **Erwachsener**. Mit jedem Lebensalter sind bestimmte Rechte und Pflichten verbunden. So werden Kinder bzw. Jugendliche in Deutschland mit dem Erreichen eines bestimmten Lebensalters zum Beispiel rechtsfähig oder geschäftsfähig. Was das im Einzelnen bedeutet, ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Rechtsfähigkeit bedeutet, dass man Rechte und Pflichten besitzt.

Ab Geburt: In Deutschland beginnt die Rechtsfähigkeit für sogenannte natürliche Personen (damit meint man alle Menschen) mit der Vollendung der Geburt. Das bedeutet auch, dass mit dem Tod die Rechtsfähigkeit endet.

Geschäftsfähigkeit bedeutet die Fähigkeit, wirksame Rechtsgeschäfte vornehmen zu können.

- Kinder unter 7 Jahren: geschäftsunfähig – das bedeutet, dass Kinder unter 7 Jahren keine Rechtsgeschäfte selbstständig tätigen können. Sie können also zum Beispiel keine Verträge schließen.
- Kinder (bzw. Jugendliche) vom 7. bis zum 18. Lebensjahr: beschränkt geschäftsfähig – das bedeutet, dass die Rechtsgeschäfte, die sie abschließen, „schwebend unwirksam“ sind und erst mit der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters (z. B. Eltern) gültig werden können. Allerdings gibt es von dieser Regelung einige Ausnahmen. Zum Beispiel brauchen Schenkungen nicht vom Erziehungsberechtigten genehmigt zu werden, da sie einen Vorteil für den Beschenkten darstellen.

Beschränkt Geschäftsfähige können auch wirksame Rechtsgeschäfte tätigen, wenn ihnen dazu das Geld zur Verfügung gestellt worden ist, also zum Beispiel etwas von ihrem Taschengeld kaufen.



Aufgaben:

1. Suche Beispiele für die oben beschriebene „Rechts- und Geschäftsfähigkeit“ von Kindern.
2. Überlegt gemeinsam, warum der Gesetzgeber diese Vorschriften erlassen hat. Sind die Beschränkungen zum Beispiel beim Abschluss von Verträgen sinnvoll oder meint ihr, dass auch Kinder uneingeschränkt selbstständig alle möglichen Dinge kaufen dürften?

Jeder Mensch hat bestimmte Rechte. Die grundlegenden Rechte nennt man **Menschenrechte** bzw. **Grundrechte** oder Bürgerrechte. Zu den Grundrechten in einer Demokratie, also auch in der Bundesrepublik Deutschland, gehört die **Meinungsfreiheit**. Im Absatz 1 des Artikels 5 des Grundgesetzes (s. Info-Box: „Grundgesetz“) steht: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“



Info-Box

Grundgesetz

Das Grundgesetz vom 23.5.1949 ist die **Verfassung der Bundesrepublik Deutschland** und damit das wichtigste Gesetz. Es enthält grundlegende Bestimmungen wie die Grundrechte, die Stellung und Aufgaben der Bundesorgane (Bundestag, Bundesrat, Bundespräsident usw.), die Gesetzgebung, die Ausführung der Bundesgesetze, die Rechtsprechung, das Finanzwesen und den Verteidigungsfall.



Aufgaben:

1. Was sollen die Fotos aussagen?
2. Stelle eine Liste mit Ideen zusammen, in welchen Fällen die Meinungsfreiheit gilt.
3. Vergleiche deine Liste mit der deines Tischnachbarn.
4. Besprecht eure Arbeitsergebnisse anschließend in der Klasse.
5. Diskutiert die Aussage: „Die Meinungsfreiheit ist eines der wichtigsten Rechte in einer Demokratie. Sie darf nicht eingeschränkt werden.“

Seit mehreren Jahren wird eine intensive Diskussion über Sinn und Wert **digitaler Medien** und deren Nutzung durch Kinder und Jugendliche geführt. Die Meinungen gehen dabei stark auseinander. Einige fordern eine intensive „Schulung“ mit digitalen Medien bereits im Kindergarten, andere halten den Umgang mit ihnen für sehr bedenklich. Vor allem sollte nicht zu früh begonnen werden, Kinder mit diesen Medien zu konfrontieren. Dies wird meist damit begründet, dass das kindliche Gehirn noch nicht dazu in der Lage sei, die auf Bildschirmen übermittelten „Informationen“ angemessen wahrnehmen und verstehen zu können. So wird frühestens ab dem achten oder sogar erst zehnten Lebensjahr der Umgang mit digitalen Medien empfohlen – und dann auch nur sehr dosiert. Die Befürworter fordern unter anderem eine umfassende Ausstattung der Schulen mit digitalen Medien, sowohl mit Hardware als auch mit Software. Tablets und Interaktive Whiteboards sollen zur Standardausstattung jeder Schule, entsprechende Programme und Unterrichtsmedien selbstverständlich im Unterricht verwendet werden. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern **Medienkompetenz** zu vermitteln. Dabei muss natürlich auch der kritische Umgang mit den digitalen Medien zum Inhalt des Unterrichts werden.

digitales Medium	Vorteile	Nachteile
Computer		
Tablet		
Smartphone		
...		

Methoden-Box

Fragebogen-Aktion

Um die Ergebnisse einer Umfrage leichter auswerten zu können und um vergleichbare Aussagen der Befragten zu erhalten, bietet sich die Arbeit mit einem Fragebogen an. Denkbar ist natürlich auch eine Befragung in Form von Interviews mit Hilfe eines Aufnahmegerätes. Folgende Überlegungen solltet ihr vor der Durchführung einer Umfrage starten:

1. Was sollen wir herausbekommen? Was wollen wir erfragen?
2. Von welchem Personenkreis wollen wir die Antworten erhalten?
3. Welche Schlüsse sollen aus der Umfrage möglicherweise gezogen werden?
4. In welcher Form sollen die Umfrageergebnisse dargestellt oder „veröffentlicht“ werden?
5. ...

Aufgaben:

1. Stellt in einer Übersicht Pro- und Kontra-Argumente zur Nutzung digitaler Medien in der Schule dar. Legt hierzu eine Tabelle nach dem Muster oben an und füllt sie aus.
2. Führt eine Befragung in eurer Stadt zur Einschätzung der Nutzung von digitalen Medien in unserer Gesellschaft durch. Überlegt euch intensiv, was ihr genau erfragen wollt, und wählt die Formulierungen eurer Fragen mit Bedacht. Am Ende eurer Fragebogenaktion sollt ihr einen Einblick geben können in die Einschätzung der Bewohner eurer Stadt zur Verwendung von digitalen Medien in unserer Zeit.
Schaut euch dazu die Methoden-Box: „Fragebogen-Aktion“ auf dieser Seite an.